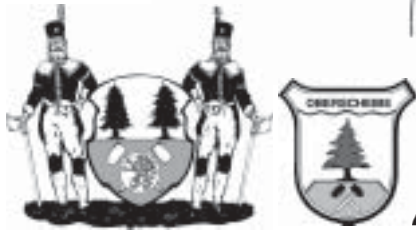


Stadtnachrichten
Mitteilungen
Anzeigen
Humor

Historisches und
Aktuelles
aus dem
Erzgebirge



Amtsblatt

Scheibenberg
 mit Ortsteil
Oberscheibe

15. Jahrgang / Nummer 161

Monatsausgabe

Februar 2004

Liebe Mitbürgerinnen und liebe Mitbürger,

in den vergangenen Wochen musste sich unser Bauhof auf sehr unterschiedliche Witterungsbedingungen einstellen. Schnee, Regen, Sturm oder Glatteis forderten alle Kraft und einen ständigen Einsatz der Winterdiensttechnik. Mit Schneepflug, Streugerät, Schneeschleuder, Schneefräse aber auch per Hand mit Schaufel und Streugut, haben unsere Bauhofmitarbeiter für ordentlich nutzbare Geh- und Fahrbahnen gesorgt. Gut, dass wir über die Bundesagentur für Arbeit auf zusätzliche Arbeitskräfte zurückgreifen können. Diese Förderung für Langzeitarbeitslose ermöglicht eine Unterstützung bei der Bewältigung der sehr umfangreichen Arbeiten im gesamten Stadtgebiet.

Allen Beschäftigten im Bauhof möchte ich sehr herzlich für das umsichtige und stetige Erledigen des Winterdienstes rund um die Uhr in Scheibenberg und Oberscheibe danken. Ich habe mich auch über die tatkräftige Hilfe durch Scheibenger Unternehmen und vor allem durch die Bürgerschaft bei der Beräumung der Schneemassen gefreut.

Fortsetzung auf Seite 3



Hilfe durch Unternehmen der Stadt



Unser Bauhof im Einsatz

Infos

Achtung! Bilder in Farbe!
 Sie können das Amtsblatt (Auszüge)
 im Internet unter folgender Internet-
 Adresse finden:
www.id-e.de/Amtsblatt-Scheibenberg

Formulare

Aus unserem Inhalt:

Arzttermine, Jubiläen	S. 2
Nachrichten Ortsteil Oberscheibe	S. 4
Veranstaltungen/Termine	S. 5
Vereinsnachrichten	S. 6
Grundschule	S. 10
Stadtnachrichten	S. 12
Anzeigen	S. 14

WER ZUERST LIEST, WEISS ZUERST.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst - Februar -



02. - 05.02.	Dr. med. Klemm Tel. 8277	Elterleiner Str. 3, Scheibenberg
06. - 12.02.	Dipl.-Med. Lembcke Tel. 03733 65079	R.-Breitscheid-Str. 3, Schlettau
13. - 19.02.	Dr. med. Klemm Tel. 8277	Elterleiner Str. 3, Scheibenberg
20. - 22.02.	Dipl.-Med. Weiser Tel. 037344 8470	Salzweg 208, Crottendorf
23. - 29.02.	Dipl.-Med. Lembcke Tel. 03733 65079	R.-Breitscheid-Str. 3, Schlettau
01. - 04.03.	Dr. med. Klemm Tel. 8277	Elterleiner Str. 3, Scheibenberg

Der Wochenendbereitschaftsdienst beginnt freitags 13.00 Uhr und endet montags 7.00 Uhr. Der Nachtbereitschaftsdienst werktags beginnt montags, dienstags und donnerstags 19.00 Uhr, mittwochs 13.00 Uhr und endet jeweils am folgenden Morgen um 7.00 Uhr.

Mütterberatung

in der **Arztpraxis** von **Dr. Klemm**, Scheibenberg,
jeden 2. Mittwoch im Monat, von 9.00 bis 11.00 Uhr.



Tierärztlicher Bereitschaftsdienst - Februar -



02. - 08.02.	Dr. Rolf Meier Tel. 03733 22734 oder 0170 5238534	Fabrikstraße 4 a, Königswalde
09. - 15.02.	Dr. Doris Herrmann Tel. 03733 22962 oder 0171 3426195	Lindenstraße 35a, Königswalde
16. - 22.02.	Dr. Reinhold Weigelt Tel. 03733 66880 oder 0171 7708562	Nelkenweg 38, Annaberg-Buchholz
23. - 29.02.	DVM Gabriele Schnelle Tel. 03733 26837 oder 0171 2336710	Dorfstr. 22, OT Dörfel, Schlettau

Der Bereitschaftsdienst beginnt jeweils um 18.00 Uhr und endet 6.00 Uhr. Er ist nur in dringenden Fällen in Anspruch zu nehmen.

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst - Februar -



07. + 08.02.	Frau DM Gabriele Meier Tel. 03733 44534	Annaberger Str. 11, Königswalde
	Herr ZA Klaus Härtwig Tel. 037346 6192	Altmarkt 15, Geyer
14. + 15.02.	Frau Dr. Heidi Suetorius Tel. 037348 7321	Alte Poststraße 1, Oberwiesenthal
21. + 22.02.	Herr ZA M. Steinberger Tel. 037344 8262	An der Arztpraxis 56 D, Crottendorf
28. + 29.02.	Frau Dr. Brigitte Böhme Tel. 03733 65088	Markt 24, Schlettau
	Frau DS Beate Dabel Tel. 037346 1376	An der Pfarrwiese 92, Geyer

Der zahnärztliche Bereitschaftsdienst erfolgt in den Praxen der genannten niedergelassenen Zahnärzte samstags in der Zeit von 8.00 bis 11.00 Uhr, sonntags in der Zeit von 10.00 bis 11.00 Uhr. Änderungen entnehmen Sie bitte der Presse! (Freie Presse samstags, Annaberger Lokalseite – Verschiedenes)



Jubiläen

- Februar -



Geburtstage

5. Februar	Frau Marie Janke, Silberstraße 6	93
5. Februar	Frau Helene Beuthner, Dorfstraße 18	75
8. Februar	Herrn Georg Seidenglanz, Silberstraße 6	82
11. Februar	Frau Ruth Günther, Silberstraße 27	80
16. Februar	Herrn Martin Krämer, Schillerstraße 4	92
16. Februar	Frau Marianne Fritsch, Wiesenstraße 3	75
17. Februar	Frau Marie Enzmann, R.-Breitscheid-Str. 40	80
20. Februar	Frau Regina Uhlig, Am Regenbogen 18	70
21. Februar	Herrn Karl Einenkel, Wiesenstraße 2 A	75
23. Februar	Frau Elfriede Köthe, Silberstraße 13	82
25. Februar	Frau Dora Uhlig, Goethestraße 3	90
26. Februar	Herrn Roland Breitenbach, Breitscheid-Str. 14	75

*Die Stadtverwaltung gratuliert
allen Jubilaren auf das Herzlichste.*

Sprechstunde des Friedensrichters

Montag, 2. Februar 2004, 15.00 bis 17.00 Uhr im
Wohnhaus Schwarzbacher Weg 38 in Scheibenberg bei
Friedensrichter Herrn Günter Richter

Die Stadtverwaltung Scheibenberg

Fortsetzung von Seite 1

Herzlichen Dank für das gemeinsame Handeln. Im Bewältigen von extremen Wittersituationen ergibt sich bei uns stets ein gutes Miteinander. Diese Erfahrung konnte ich in den vergangenen Jahren immer wieder neu machen. Danke dafür!

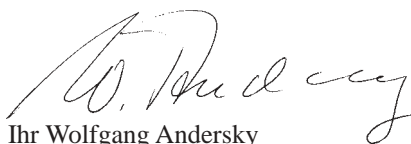
Leider verursachen parkende Fahrzeuge oftmals eine Beeinträchtigung des Winterdienstes. Wenn die Autos dann noch unachtsam abgestellt werden, können die Winterdienstfahrzeuge nicht mehr zügig und grundhaft räumen. Bei extremen Schneefällen entstehen dadurch oftmals sehr komplizierte Situationen. Das muss nicht sein! Wenn jeder auf die zwingend gebotene Ordnung achtet und selbstverständlich auch mit zur Schaufel greift, sind solche Winterverhältnisse leichter zu beherrschen. Ich bitte alle Kraftfahrzeughalter und Autobesitzer besonders im Winter die Fahrzeuge geordnet abzustellen. Freie Plätze, z.B. der Turnhallenplatz, können selbstverständlich genutzt werden. Für die Beräumung müssen die Fahrzeugeigentümer vom Grunde her selbst sorgen, die Stadt kann hierbei nur eine Hilfestellung geben.

Der Winterdienstablauf ist in einem Tourenplan geregelt und gibt eine Orientierung für den jeweiligen Schneepflugfahrer. Dabei werden stark befahrene Straßen, Gewerbebetriebe, Schulen, Geschäfte oder andere wichtige Einrichtungen vorrangig beräumt. Das bedeutet aber nicht, dass die anderen Teile der Stadt vergessen sind, sie kommen etwas später an die Reihe und werden ebenfalls ordentlich beräumt. Ich bitte um Verständnis für diese Verfahrensweise. Die Mehrheit der Bürger akzeptiert die genannte Reihenfolge des Winterdienstes.

Der Verbrauch an Streumaterial liegt bereits erheblich über dem normalen Jahresdurchschnitt, vor allem der Streusalzeinsatz war oftmals gefordert. Bitte unterstützen Sie uns bei der Beräumung der Streureste auch in diesem Jahr in gewohnter Art und Weise. Allein ist das vom Bauhof nicht zu leisten.

Ich wünsche Ihnen eine fröhliche Faschingssaison und allen Wintersportlern weiterhin gute Schneeverhältnisse.

Mit freundlichen Grüßen



Ihr Wolfgang Andersky
Bürgermeister Scheibenberg



... endlich mal richtig Schnee
am Scheibenberg



Feuerwehrdienste

Scheibenberg:

- Montag, 2. Februar 2004, 19.00 Uhr** – Gerätehaus
Leitern in der Feuerwehr (Stefan Groß)
- Montag, 16. Februar 2004, 19.00 Uhr** – Gerätehaus
Funkbelehrung / Brände an elektrischen Anlagen
(Günter Keller)

Oberscheibe:

- Freitag, 13. Februar 2004, 20.00 Uhr** – Erbgericht
Brände an elektrischen Anlagen
(WL, Kam V. Hunger)
- Freitag, 20. Februar 2004, 20.00 Uhr** – Erbgericht
Kleinlöschgeräte und wasserführende Armaturen
(Kam. V. Hunger)
- Samstag, 28. Februar 2004, 19.30 Uhr** – Gerätehaus
Bowling in Cunersdorf

SIRENEN-PROBELÄUFE

Zur Überwachung der technischen Einsatzbereitschaft der Sirenenanlagen werden monatliche Probeläufe durchgeführt.

Diese finden jeweils
am **1. Sonnabend** des Monats
zwischen **11.00** und **11.15 Uhr** statt.

Termin: **Sonnabend, den 7. Februar 2004**

Im Ernstfall wird der Alarm während dieser Zeit
2 x ausgelöst.

Tuchscheerer
Hauptamtsleiterin

Sitzungstermine

Stadtratssitzung Montag, **16. Februar 2004**

Bauausschusssitzung Mittwoch, **18. Februar 2004**

Die Sitzungen finden im Ratssaal des Rathauses statt und beginnen (sofern nicht anders ausgeschrieben) **18.00 Uhr**.

Ortschaftsratssitzung Mittwoch, **11. Februar 2004**

19.00 Uhr im Ortschaftsraum in der Dorfschule

Alle Interessenten sind herzlich eingeladen.

Tuchscheerer
Hauptamtsleiterin

NACHRICHTEN

ORTSTEIL OBERSCHEIBE



*Liebe Oberscheibener, liebe Scheibenberger,
werte Gäste,*

unser Bürgermeister hat schon in der Januarausgabe unseres Amtsblattes über den Zusammenschluss unserer beiden Ortsgemeinden berichtet. Viele Einwohner aus Oberscheibe und Scheibenberg erlebten vor 10 Jahren die festliche Veranstaltung im Berggasthaus mit. Unter dem Vorsitz von Bürgermeister Wolfgang Kreißig gehörten damals folgende Bürger zum Gemeinderat, sein Stellvertreter Werner Gruß, Gemeindevorsteher Erich Fiedler, die Gemeinderäte Karin Heß, Jochen Geißler, Andreas Josiger, Ulrich Feustel, Erhard Kowalski, Lutz Eberlein, Willi Weber, Uwe Groschopp und Lothar Ullmann.



Übergabe der Urkunde vom damaligen Landrat Herrn W. Oettel und die Bürgermeister W. Kreißig und W. Andersky am 14. Januar 1994

Natürlich machten wir uns damals über den Zusammenschluss mit der Bergstadt Scheibenberg viele Gedanken. Wie geht es weiter mit Oberscheibe? Schließlich gab man die Selbstständigkeit auf. Die Befragung unserer Bürger brachte damals ein überzeugendes Votum für diesen gemeinsamen Weg unserer beiden Orte. Eine so klare Entscheidung in dieser schwierigen Frage hatten wir wohl alle nicht erwartet.

Unter den Gästen, die zur öffentlichen Auszählung anwesend waren, befanden sich der damalige Landrat Herr W. Oettel, unser Bürgermeister Wolfgang Andersky und sein damaliger Stellvertreter Herr Bernd Bortné.

Oberscheibe und Scheibenberg werden einen gemeinsamen Weg finden, da waren sich alle Gemeinderäte sicher. Für uns Bürger von Oberscheibe war es aber sehr wichtig, dass der Name und Ort Oberscheibe nicht einfach verschwindet. Wir in Oberscheibe haben uns damals vorgenommen, dass wir die Kommunalpolitik unserer vereinten Orte mitgestalten wollen. Dazu benötigten wir engagierte Bürgerinnen und Bürger, die es zweifellos bis heute in Oberscheibe gibt. Am 27. Mai wurde die Zusammenschlusslinde, die Bürgermeister Wolfgang Andersky an Herrn Wolfgang Kreißig im Berggasthaus symbolisch übergab, mit einer kleinen gemeinsamen Feier gepflanzt. Ein Schild an der Bank soll immer an diesen Tag erinnern. Darauf steht „Su schieh wie heit solls immer sei“ und dies hat sich bis zum heutigen Tag nicht geändert.

Fünf Ortschaftsräte sind noch bis Juni 2004 in Oberscheibe tätig. Ich denke doch, dass der Ortschaftsrat in Oberscheibe, aber auch in Scheibenberg eine wichtige Rolle spielt und unserer Stadtverwaltung manches erleichtert.



Unser damaliger Bürgermeister W. Kreißig und Bürgermeister W. Andersky gemütlich miteinander bei einem guten Fiedler-Bier unter der neu gepflanzten Linde

Die Überschrift über den Zusammenschluss in der Freien Presse vom 5. Januar 2004 „Partner in guten und schlechten Zeiten“ sagt sehr viel aus. Vor allem freuten mich die ehrlichen Meinungen unserer Bürger, wenn auch am Anfang bei manchen Bürgerinnen und Bürgern dieser Zusammenschluss berechtigt etwas skeptisch betrachtet wurde. So hat sich in den letzten 10 Jahren gezeigt, dass ein Dorf doch seine Eigenarten gegenüber einer Stadt hat, und gerade diesen dörflichen Charakter wollen wir weiter pflegen und fortsetzen. Vieles ist geschafft. Dafür bin ich sehr dankbar. Dies war aber nur möglich durch die zum Teil hohen Förderungen vom Bund, Freistaat und Land. Sonst wären solche Baumaßnahmen weder für die Stadt noch für die Bürgerschaft tragbar gewesen. Ein letztes Beispiel ist die Stützmauer entlang der S 268, die im Dezember 2003 fertig gestellt wurde.



Durch das faire und offene Miteinander mit der Stadt Scheibenberg konnte manche schwierige Aufgabe gelöst werden. Natürlich denke ich in diesem Moment an unsere Partnergemeinden, mit denen wir auch ein gutes Miteinander pflegen und bei Treffen gerne Oberscheibener dabei sind. Nimmt doch die gesellschaftliche Missachtung in unserem Lande leider immer mehr zu. Dies trifft im Ortschaftsrat und Stadtrat nicht zu, bestimmt doch bis zum heutigen Tag die Achtung gegenüber dem anderen das Tagesgeschehen.

Bei meinem Stellvertreter Herrn E. Kowalski möchte ich mich hiermit für die Vertretung während meines Krankenhausaufenthaltes bedanken.

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Oberscheibe und Scheibenberg, freuen wir uns gemeinsam auf die Festlichkeiten am 1. Februar 2004, die wir wieder mit Freude begehen werden.

Mit einem herzlichen „Glück auf!“

Ihr

Werner Gruß

Werner Gruß
Ortsvorsteher des Ortsteiles Oberscheibe

Bekanntmachung

Natürlich ist auch 2004 eine **Skiwanderung** geplant. Spielt Frau Holle mit, wird diese kurzfristig durch Ausgänge bekannt gemacht.

Da unsere Dorfstraße (Springerweg) wieder unseren Kindern als **Rodelbahn** zur Verfügung steht, bitte ich alle Kraftfahrer, den Springerweg nur von oben nach unten zu befahren. Trotz Sperrscheibe kann man immer wieder beobachten, dass dies nicht der Fall ist. Danke!



Werner Gruß – Ortsvorsteher

Veranstaltungen in der Bergstadt Scheibenberg

Februar 2004

Datum	Veranstaltung Zeit / Ort	Veranstalter
jeden 3. Do im Monat	Versammlung 19.00 Uhr / Café zur Schmiede in Frohnau	<i>Numismatiker Scheibenberg</i>
7.	Fiedler-Cup Hallenfußball 13.00 Uhr / Turnhalle	<i>FC Rot-Weiß Scheibenberg e. V.</i>
13. - 15.	3. offenes Wintercamp Sommerlagerplatz	<i>Country- und Westernclub „Am Scheibenberg“ e. V.</i>
14.	Änderung – ursprünglich 07.02. Sprunglauf um den VFV-Cup 2004 13.00 Uhr / Sprungschanze	<i>SSV 1846 Scheibenberg e. V.</i>
20.	Skifasching 2004 ab 13.00 Uhr / Schanzbereich	<i>SSV 1846 Scheibenberg e. V.</i>
21.	Faschingsball 19.00 Uhr / Turnhalle	<i>SFV e. V.</i>
22.	Behinderten- und Rentnerfasching 14.00 Uhr / Turnhalle	<i>SFV e. V.</i>
23.	Kinderfasching 14.00 Uhr Umzug ab Rathaus durch die Stadt in die Turnhalle	<i>SFV e. V.</i>



Konfirmandenrüstzeit 2004

Partnerschaft Simmelsdorf-Scheibenberg einmal anders – gemeinsam in Untertiefengrün

„Lass auf dem Weg zu deinem Freund kein Gras wachsen“. Dieses Wort hatte mir vor Jahren ein Freund per Postkarte geschickt. Aber man muss sich dann tatsächlich mal aufmachen und was unternehmen, damit Gras und Unkraut nicht in die Höhe wuchern.

Zu dem Unkraut unserer Zeit, gehören zweifellos die zahllosen „Vor-Urteile“ zwischen Menschen. Meistens, weil man sich einfach nicht wirklich kennt. So war die Konfirmandenrüstzeit 2004 eine gute Gelegenheit, sich wirklich kennen zu lernen. Gemeint sind die Konfirmanden der ev.-luth. Kirchgemeinde St. Helena aus unserer Partnergemeinde Simmelsdorf, OT Großengsee, und der ev.-luth. Kirchgemeinde St. Johannes Scheibenberg.

Und unsere Rüstzeit war ein Erlebnis. Die insgesamt 26 Konfirmanden und 6 Mitarbeiter hatten eine ganze alte hochherrschaftliche Villa für sich. Sie liegt in Untertiefengrün, direkt an der ehemaligen innerdeutschen Grenze, gegenüber von Hirschberg an der Saale. Das war ein idealer Ort, um über „Vorurteile“ zu sprechen. Und es kamen etliche zwischenmenschliche Probleme auf den Tisch. Wichtig waren mehrere Erkenntnisse, z.B. dass Jugendliche aus Franken und dem Erzgebirge zwar manchmal tatsächlich eine „andere Sprache“ sprechen, dennoch aber gar nicht so unterschiedlich sind; dass wir uns das Leben mit Vorurteilen oft gegenseitig schwer machen, aber Gott gegen uns Menschen keine Vorurteile hat, sondern allein „das Herz ansieht.“ Und das, mit seiner Hilfe in Ordnung zu bringen, ist wichtig.

In „unserem“ Haus haben wir selbst gekocht, mit der Bibel gearbeitet, gebastelt, kurze Nächte erlebt, gebetet, Tischtennis gespielt und sogar im Hirschberger Gottesdienst gesungen! Dort kam zu den 10 Einheimische unsere Gruppe von 32 Leuten. Aber gerade dieses Erlebnis war für beide Teile wichtig. Ich danke an dieser Stelle herzlich Pfarrer Starke und seiner Frau aus Simmelsdorf, die den äußeren Rahmen und das Essen organisiert haben, sowie unserer Helfern aus der „Jungen Gemeinde“, ohne die diese Art von Jugendarbeit nicht möglich wäre.

Pfarrer Schmidt-Brücken,
Scheibenberg



Fotos: Max Kaulfuß

Erzgebirgszweigverein Scheibenberg e. V.



Wo die Nussknacker auch heute und morgen, also täglich, ihre Standhaftigkeit zur Schau stellen

Adlerkopf um 1900 / Till Eulenspiegel 1880 / Papagei 1900 /
Liegender Kobold-Engl. 1910

Wo gehören diese seltsamen Anfertigungen aus Holz hin?

Wir hatten sie entdeckt im ersten Nussknackermuseum Euro-
pas. Das Bild mit dem großen Nussknacker in der Dezember-
Ausgabe hatte es ja euch schon angekündigt. Alles ist zu finden
in Neuhausen.

Dort konnten wir auf Hinweistafeln lesen:

*„Alturforscher nehmen an, dass Nüsse schon zur
Ernährung der Menschen gehörten. Bei der Freilegung von
Pfahlbauten aus der jüngeren Stein- und Bronzezeit wur-
den Nusschalen gefunden. Doch wer den Kern essen woll-
te, musste die harte Schale erst ‚knacken‘.“*

Neben den Händen und den Zähnen waren einfache Schlagwerk-
zeuge die ersten Nussöffner.

Die Brüder Uwe und Jürgen Löschner, die das Museum be-
treiben, haben 1966 mit dem Sammeln der verschiedenen Nuss-
knacker angefangen. Inzwischen sind 3.700 Stück aus 30 Län-
dern und vier Jahrhunderten dort zu sehen. – Der älteste
erzgebirgische Nussknacker in dieser Sammlung wurde um
1870 in Seiffen hergestellt.

Die größten Exemplare, 3,86 m und 5,87 m, sind seit 1993 als
„Größte funktionsfähige Holz-Nußknacker“ im Guinnessbuch
der Rekorde eingetragen. Ihre kleinen Brüder sind mit 4,9 mm
und 9 mm ebenfalls voll funktionsfähig.

Der größte Nussknacker erzählt:

*Für meine Größe von 5,87 m wurden durch meine Erbauer
über 1.185 Stunden / 46kg Leim / 30 kg Lack / 3,8 m³ Fichten-
holz und 4 Schaffelle benötigt. Mein Gewicht beträgt 1.028 kg.
Lasst mich bitte stehen.*

Nussknacker – manchem sein ganzer Stolz zur Weihnachtszeit.
Dort im Museum fast zum Erdrücken – welche Sammel-
leidenschaft – füge ich an. Und noch was Neues gibt es dort auf
dem Gelände seit 2002 zu bewundern, die „weltgrößte Spiel-
dose – Nussknackersuite“.

Für heute sei's genug der großen Dinge in unserer Welt –
so grüße ich mit „Glück auf!“

U. Flath

Unser **Winterspaziergang** mit dem Ziel Turmstübel findet
am **Sonntag, 15. Februar 2004**, statt.
Treff: 14.00 Uhr an der Apotheke

Ein ehrendes Gedenken unserer Heimatfreundin

MARGARETHE FIEDLER

† 18. Dezember 2003

Der EC-Jugendbund Scheibenberg informiert:

„Für mein Leben gern“

In Afrika haben die Schwarzen eine einfache Methode, kleine
Affen zu fangen. Sie stellen am Waldrand Tonkrüge mit einem
engen Rand auf, füllen Mandelkerne hinein und entfernen sich.
Nun wittern die Affen ihre Lieblingsspeise, kommen heran und
greifen gierig in den Krug, nehmen die Pfote voller Mandeln
und bekommen die gefüllte Pfote nun nicht mehr aus dem Krug
heraus. Sie brauchten die Mandeln nur loslassen, um ihre Frei-
heit und das Leben zu retten. Aber sie essen die süßen Mandeln
nun mal „für ihr Leben gern“. Darum warten sie mit der gefüll-
ten Pfote, bis die Schwarzen herbeikommen und die Affen ge-
fangen nehmen.

Manchmal geht es uns Menschen auch so. Wir sind in gewisse
Dinge so vernarrt, dass wir sie „für unser Leben gern“ fest-
halten. Wir brauchten manche Dinge nur einfach loszulassen
und würden unsere Freiheit und das Leben gewinnen. An wel-
cher Sünde oder Begierde, an welcher Torheit oder Nichtigkeit
halten wir „für unser Leben gern“ fest? Gott ruft uns zu: „Lass
die Sünde los, und du gewinnst die Freiheit!“ Jesus lädt uns
ein: „Lass deine Sorge los, ich Sorge für dich!“ Paulus mahnt
uns: „Lasst die irdischen und vergänglichen Reichtümer los,
und ihr werdet den wahren Reichtum des Lebens erlangen!“
Ob wir klüger und weitsichtiger sind als die kleinen Affen in
Afrika?

**WENN EUCH NUN DER SOHN FREI MACHT,
SO SEID IHR RECHT FREI!**

Johannes 8,36

Termine

7. Februar	18.00 Uhr	Jugendstunde mit Uwe Kazmirzak L. Anke
13. Februar	19.00 Uhr	MAK bei Marcel
14. Februar	18.00 Uhr	Überraschungsjugendstunde mit Moni & Anne
21. Februar	18.00 Uhr	Jugendstunde mit Sebastian
28. Februar	16.00 Uhr	Jahreshauptversammlung in der Gemeinschaft Wir sind mit dabei!

Lass Dich doch mal sehen! Wir freuen uns auf Dein Kommen!

www.ec-scheibenberg.de



Freiwillige Feuerwehr Scheibenberg



Wasserentnahmestellen gewährleisten bei richtiger Verteilung im Territorium – sofern dies überhaupt möglich ist – Feuerwehreinsätze im Fall eines Brandes, bei denen Löschwasser relativ schnell zur Verfügung stehen muss. Für die Nutzung in Scheibenberg gibt es den Löschwasserteich am Gerätehaus, den Marktbrunnen und einige weitere größere Reservoirs, aus denen Wasser von einer bis zu mehreren Stunden gezogen werden kann. Darüber hinaus bestehen eine Reihe kleinerer Entnahmestellen und Behälter, bei denen der Wasservorrat nur wenige Minuten reicht – eben gerade so lange, bis eine konstante Wasserversorgung über lange Wegstrecken, z. B. vom Feuerlöschteich am Depot aus, aufgebaut ist, über die dann die weitere Speisung läuft.

Gerade bei diesen kleinen Wasserbehältern kommt es darauf an, dass sie immer gefüllt sind, denn eine schnell einsetzende Brandbekämpfung verhindert oft größeren Schaden. Wir kontrollieren mehrmals im Jahr den Füllstand sämtlicher Anlagen.

Im Jahr 2003 herrschte über lange Zeit große Trockenheit. Der Füllstand kleinerer Anlagen war nicht immer hundertprozentig zu erreichen. Um so erstaunlicher war es allerdings, dass sich Bürger gerade aus diesen kleineren Behältern, z. B. am Jahnplatz, Wasser nach Hause holten. Die Namen einiger dieser Wasserschlepper sind uns bekannt.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, wie sollen wir als Feuerwehr eine unserer Pflichten – nämlich die Brandbekämpfung – erfüllen können, wenn uns im entscheidenden Moment das Wasser fehlt? Wenn das Wasser aus diesen Behältern auch nur für kurze Zeit reicht, mit den Löscharbeiten können wir dennoch beginnen. Was aber, wenn die Anlagen fast leer sind? Denken Sie bitte einmal über diese Situation nach, auch darüber, dass Sie selbst einmal Betroffener sein könnten. Kommen Sie auch deshalb Ihrer Bürgerpflicht nach und hindern Sie Personen daran, Wasser aus Löschwasseranlagen zu entnehmen. Hoffentlich brauchen Sie das aber nicht zu tun, wenn nämlich alle Bürger einsehen, dass so etwas nicht geht.

FFw Scheibenberg
Köhler
Pressewart



„SFV“ – „Hellau“ ...

...schallt es bald wieder durch Scheibenberg

Liebe Scheibenger und liebe Oberscheibener, auch in diesem Jahr lädt Sie der Scheibenger Faschingsverein e. V. recht herzlich zu seinem bunten Faschingsprogramm ein. Das Motto dieser Saison lautet: „Verdrehte Welt, Alles was euch gefällt!“ Der Verein würde sich freuen, Sie zu einer der Veranstaltungen begrüßen zu dürfen. Natürlich sind die Bar, Bier- und Versorgungstheken gut gefüllt. Wir bitten zu beachten, dass dieses Jahr der Kinderfasching bereits am Rosenmontag stattfindet.

Samstag, 21. Februar 2004

19.00 Uhr Faschingsball

Sonntag, 22. Februar 2004

14.00 Uhr Behinderten- und Rentnerfasching

Montag, 23. Februar 2004

14.00 Uhr Kinderfasching ab Rathaus Umzug durch die Stadt

www.sfv-hellau.de

Der Scheibenger Rassegeflügelzüchterverein e. V. informiert:



Am 3. und 4. Januar führte der Rassegeflügelzüchterverein Scheibenberg seine Ausstellung im Züchterheim Hühnerfarm durch. Zuchtfreunde aus den Vereinen Markersbach und Schwarzbach beteiligten sich an dieser Schau. Neben den gezeigten Hühnern und Tauben konnte den Besuchern eine Tombola geboten werden.

Der Leistungspokal der Stadt Scheibenberg wurde dieses Jahr auf Tauben vergeben. Unser Bürgermeister Wolfgang Andersky konnte diesen Pokal an Matthias Hübner überreichen, der mit seinen Schmalkaldener Mohrenköpfen mit 381 Punkten diese Wertung gewann. Den Wanderpokal für Hühner konnte zum dritten Mal in Folge Frank Fuhrmann mit einer Henne der Rasse Rheinländer rebhuhnfarbig erringen. Heinz Hübner war der Gewinner des Wanderpokals für Tauben. Eine seiner Täubinchen der Rasse Altdeutscher Mohrenkopf schwarz hatte die Höchstnote „vorzüglich“ bekommen. Weitere Pokale gingen an Manfred Sändig auf Dominikaner, Jens Krämer auf Zwerg-Wyandotten schwarz, Volker Beuthner auf Deutsche lang-schnäblige Tümmeler, Jens Krämer auf Sächsische Weißschwänze rot, Gert und Frank Fuhrmann auf Hamburger silberlack sowie Perlhühner blau und Matthias Hübner auf Schmalkaldener Mohrenköpfe.

Als nächste Veranstaltung in unserem Verein ist im Mai das Hähnewettkrähen vorgesehen.

Jens Krämer
Vereinsvorsitzender

REDAKTIONS-
SCHLUSS

bis jeweils 15.
des vorhergehenden Monats

Mini
Lernkreis

Lehrinstitut
für Förderung und Weiterbildung

NACHHILFE

– fast vor der Haustür –
in Crottendorf
alle Klassenstufen
ab sofort auch
Prüfungsvorbereitung

Beratung & Anmeldung:

☎ 0371 5702124

Tischtennisverein Rot-Weiß Scheibenberg e.V.



Andreas Bieber erneut Vereinsmeister 2003

Nach Beendigung der Hinrunde führten wir kurz vor Weihnachten unsere Vereinsmeisterschaften durch.

Andreas Bieber konnte seinen Erfolg aus den Jahren 2001 und 2002 wiederholen, sodass der Pokal nun für immer in sein Wohnzimmerregal wandert. (3x Titelträger)

Im Finale setzte er sich gegen Jürgen Köthe durch. Gemeinsam auf Platz 3 kamen die Sportfreunde Bernd Bortné und Kay Josiger.

- Doppelwettbewerb:
1. Andreas Bieber / Oliver Goertz
 2. Kay Josiger / Lothar Wenzel
 3. Bernd Bortné / Lorenz Josiger
 3. Stephan Meichsner / Günter Fritzsich

Im Anschluss setzten wir uns in gemütlicher Runde zu einer kleinen Weihnachtsfeier zusammen. Bedanken möchten wir uns bei der Stadtverwaltung Scheibenberg für den gestifteten Pokal und bei unserem Bürgermeister Herrn Andersky, der es sich auch dieses Jahr nicht nehmen ließ, den Pokal persönlich dem Sieger zu überreichen.

Tabellenstand nach Beendigung der Punktspiele (1. Halbserie)

Bezirksklasse

Pl.	Verein	Spiele	S	U	N	Spiel-diff.	Spiel-verh.	Punkte
1.	SV Großrückerswalde 49	9	8	0	1	35	86 : 51	16 : 2
2.	TTV BG Jöhstadt	9	8	0	1	27	82 : 55	16 : 2
3.	Elektronik Gornsdorf 3	9	5	1	3	24	81 : 57	11 : 7
4.	TTC Annaberg	9	4	3	2	4	71 : 67	11 : 7
5.	TTV BG Marienberg 2	9	4	1	4	13	75 : 62	9 : 9
6.	SV Kühnhaide	9	3	2	4	4	72 : 68	8 : 10
7.	Handwerk Tannenberg 3	9	3	1	5	-10	63 : 73	7 : 11
8.	TTV RW Scheibenberg	9	3	0	6	-19	59 : 78	6 : 12
9.	SV 1885 Geyersdorf	9	2	1	6	-29	55 : 84	5 : 13
10.	SSV Zschopau	9	0	1	8	-49	44 : 93	1 : 17

Unsere besten Spieler in der Einzelauswertung der Bezirksklasse.

- Andreas Bieber (5. Platz mittleres Paarkreuz)
 Andreas Köthe (3. Platz hinteres Paarkreuz)
 Jürgen Köthe (4. Platz hinteres Paarkreuz)

1. Kreisklasse

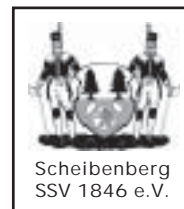
Pl.	Verein	Spiele	S	U	N	Spiel-diff.	Spiel-verh.	Punkte
1.	SV Gelenau	9	9	0	0	81	108 : 27	18 : 0
2.	TTC Fortuna Grumbach 3	9	7	0	2	43	90 : 47	14 : 4
3.	TTV RW Scheibenberg 2	9	6	1	2	35	86 : 51	13 : 5
4.	TSG Sehma 3	9	5	1	3	18	77 : 59	11 : 7
5.	Blau-Gelb Jöhstadt 2	9	5	0	4	7	72 : 65	10 : 8
6.	TTC Annaberg 3	9	3	2	4	8	74 : 66	8 : 10
7.	Geyersdorfer SV 2	9	2	1	6	-24	56 : 80	5 : 13
8.	TTV Thum 2	9	2	1	6	-38	49 : 87	5 : 13
9.	TSV 1864 Schlettau 2	9	2	0	7	-43	46 : 89	4 : 14
10.	TSV Rot-Weiß Arnsfeld 2	9	1	0	8	-87	24 : 111	2 : 16

Ganz besonders hervorzuheben ist der 1. Platz unseres Sportfreundes Bernd Bortné. Mit einer Bilanz von 13:1 Spielen steht er an der Spitze aller Spieler der 1. Kreisklasse. Glückwunsch zu dieser Leistung.

Unser Ziel, der Klassenerhalt in der Bezirksklasse, wird noch ein hartes Stück Arbeit. In der 1. Kreisklasse wollen wir uns in der vorderen Tabellenhälfte festigen.

Der Vorstand

Sport- und Spielvereinigung 1846 Scheibenberg e. V.



Wie bereits im Amtsblatt informiert, steht Samstag, den 14. Februar 2004 mit der Austragung des VFV-Cup 2004 im Skispringen die erste große Skisprungveranstaltung des Jahres an. Bevor wir dazu noch einige Informationen geben, möchten wir noch ein ganz besonderes Dankeschön aussprechen.

In tagelanger fleißiger Arbeit hatten die jungen Skispringer und ihre Trainer unsere Skisprunganlage in besten Zustand versetzt. Das Sprungtraining war angelaufen und selbst junge Skispringer aus Pöhla nutzen unsere Anlage zum Training.

Dann brachen am Wochenende 11./12. Januar Regenschauer über unsere Sprunganlage herein. Die auf dem Mattenbelag aufgetragenen Schneehaltenetze rissen plötzlich unter der Last des durchnässten Schnees und wie eine Lawine rutschte der Aufsprunghang samt Netze ins Tal. Das Ende der Sprungsaison am Scheibenberg drohte.

Dank der sofortigen schnellen Hilfe der Firma Mineralöle und Tankstelle Roland Schmidt, die ein Ladegerät mit Fahrer bereitstellte, konnten die Schneemassen nebst Netze abgetragen werden. Der Leiter der Christian-Lehmann-Mittelschule Herr Wirker machte die Bereitstellung der jungen Skisportler möglich, die gemeinsam mit ihren Trainern und Elternteilen einen Sondereinsatz starteten und die Schneehaltenetze erneut auf dem Hang aufbrachten.

Dank der schnellen Hilfe der Genannten kann nun die Schanze neu vorgerichtet werden. Der SSV 1846 und seine Sportlerinnen und Sportler möchten sich dafür an dieser Stelle recht herzlich bedanken.

Pokalsprunglauf um den VFV-Cup erneut ein Höhepunkt

Der ursprünglich am 7. Februar 2004 geplante Sprunglauf um den VFV-Cup 2004 wurde wegen Terminüberschneidung nunmehr für den 14. Februar 2004 angesetzt.

Programm:

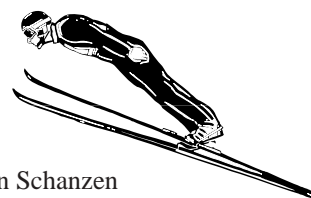
Samstag, den 14. Februar 2004

9.00 - 11.00 Uhr
freies Training auf beiden Schanzen

13.00 Uhr
Pokalsprunglauf um den „VFV-Cup 2004“
Am Start sind die Altersklassen Schüler 8 bis Erwachsene.

Gegen 15.00 Uhr Siegerehrungen

Für die Versorgung der Aktiven, Betreuer und der Zuschauer ist ein Kioskverkauf eingerichtet. Wir bitten die Zuschauer, den Schanzenauslauf aus Gründen der Sicherheit nicht zu betreten.



Der Vorstand

FC Rot-Weiß Scheibenberg

FCRWS fit für die Hallensaison

Nachträglich möchten wir allen noch ein „gesundes neues Jahr“ wünschen mit der Hoffnung, dass sich alle gestellten Vorsätze und Wünsche auch erfüllen.

Unser Verein bestreitet wie jedes Jahr in den ersten drei Monaten im Jahr die Hallensaison. Gestartet wurde diese durch unser Oldie-Team, das im stark besetzten Turnier in Cranzahl sich nur im Finale dem FC Sehmatal mit 0:1 geschlagen geben musste.

Erster nennenswerter Erfolg unserer Damen: Zur Kreismeisterschaft in Gelenau kehrte sie mit Platz 6 (von 9) zurück. Endlich mal kein letzter Platz.

Budenzauber – Teil 1

Am **07.02.2004, 11.00 Uhr**, steigt in der hiesigen Turnhalle der **7. FIEDLER-Cup** für Oldiemannschaften. Ein Besuch lohnt immer. Alte Fußballhaudegen messen ihr „Nochkönnen“. Unterstützt wird das Turnier wie jedes Jahr durch die Brauerei Fiedler.

Am Vorabend, also am **06.02.04, um 18.00 Uhr** startet die **7. Stadtmeisterschaft** für Freizeitmansschaften. Wer erringt diesmal den Stadtmeistertitel nach 1998 „Am Regenbogen“, 1999 Faschingsverein, 2000 Fa. Illing&Schilling und 2001-2003 die BAS Scheibenberg?

Meldungen sind noch bis zum 04.02.2004 bei Frank Vetter abzugeben.

Folge 3: Unsere D-Jugend



Hier war die Fußballwelt für unser Team noch heil.

Dieses Mannschaftsfoto ist bereits älter. Einige Spieler haben leider der Mannschaft den Rücken gekehrt. Nichtsdestotrotz wurde und wird weiter unter dem Übungsleiter Thomas Fritsch trainiert. 8 junge Fußballer halten noch zur Stange, zu wenig um eine Saison im Wettspielbetrieb durchzuhalten. Lust? Trainiert wird in der Halle donnerstags von 17 - 18 Uhr.

Als Nächstes stellen wir dann unsere Mädchengruppe vor.



Für alle Interessenten die Termine unserer Männer:

- 31.01. Hallenturnier in Oederan
- 01.02. Hallenturnier in Schwarzenberg
- 07.02. Hallenturnier in Schlettau ???
- 28.02. Testspiel in Affalter
- 07.03. Hallenturnier in Scheibenberg
- 13.03. Testspiel in Alberoda
- 14.03. Testspiel in Oederan
- 21.03. Punktspielstart in Schwarzbach

Der Vorstand



Tipps zu den Zwischenzeugnissen und den Winterferien

Die lang ersehnten Winterferien stehen unmittelbar bevor. Am letzten Schultag erhalten Schülerinnen und Schüler ihre Zwischenzeugnisse. Es sind die Ergebnisse der Lernbemühungen im ersten Schulhalbjahr. Diejenigen Familien, bei denen das Zwischenzeugnis der Kinder nicht den erhofften Erwartungen entspricht, haben am **Sonnabend, 07.02.04 in Schwarzenberg, Steinweg 1 (10.00 bis 13.00 Uhr)** die Möglichkeit, sich ganz individuell und kompetent darüber **beraten** zu lassen, auf welche Weise schnell und unbürokratisch geholfen werden kann (Grünhain: 06.02.04, 15.00 bis 17.00 Uhr, Markersbach: 11.02.04, 14.00 bis 17.00 Uhr).

Auch in der ersten Winterferienwoche (9. bis 13.02.2004, 14.00 bis 18.00 Uhr) finden Sonderberatungen in dem privaten Nachhilfeinstitut im Steinweg (ehemaliges Gebäude der Deutschen Bank) statt.

Für die Winterferien hält der Nachhilfe-Treff Familie Schürer folgende Empfehlungen bereit:

- Besuch eines Lernstrategie-Seminars (Kl. 5 - 8, auch für Gymnasiasten geeignet) am 16. und 17.02.04, 10.00 bis 11.30 Uhr
- Kreativnachmittag für Kinder (Kl. 1 - 4) am Mittwoch, 11.02.04, 15.00 bis 17.00 Uhr
- Zwei Schnupperstunden in allen Unterrichtsfächern (kostenfreie Angebote)

Neu in diesem Schuljahr:

- Spezialtraining: Aufsatzgestaltung Kl. 8 bis 10
- Sonderkurs: Englisch für Legastheniker

Bewährt haben sich die Intensivkurse (3 x 2 bzw. 5 x 2 Unterrichtsstunden).

Die Schüler entscheiden selbst, welche Fächer sie in Anspruch nehmen möchten.

Für alle Angebote ist eine terminliche Vorabgespräche günstig.

Mein Zeugnis wird gut!

Nachhilfe-Treff
Familie Schürer
Schwarzenberg
Steinweg 1 (Gebäude Deutsche Bank)
Tel./ Fax: 03774/ 2 54 22
Mo bis Fr 14 - 18 Uhr

Berichte der Grundschule

Schnuppertag

Am 17.01.2004 fand zum 3. Mal unser „Schnuppertag“ für unsere künftigen Schulanfänger statt.

Dieser Tag wurde mit großem Interesse von den Kindern, Eltern, Großeltern, Verwandten und Bekannten angenommen.



Fast alle Schulanfänger nutzten diesen Tag, um sich die Schule anzusehen, um die Schüler und die Lehrer kennen zu lernen und um sich im Malen, Basteln und Zuhören auszuprobieren. Für jeden war etwas dabei.



Selbst die Eltern der Schulanfänger, vor allem die Scheibenger, dachten an ihre eigene Schulzeit in dieser Schule zurück, als man hier noch Biologie, Chemie und Physik lernen musste (durfte!).

Damit unsere Schulanfänger auch einmal in den richtigen Unterricht einer Klasse 1 hineinschnuppern können, besucht uns jedes Jahr der Kindergarten mit den Schulanfängern. Diese Tradition wollen wir auch in diesem Jahr beibehalten und freuen uns auf den Besuch.

Hanke
Rektorin

Mathematik-Olympiade in der Grundschule

Am 08.01.2004 trafen sich nachmittags matheinteressierte Schüler der Klassen 2 bis 4 im Zimmer 1 der Grundschule. Sie wollten in den nächsten 1 1/2 Stunden rechnen, knobeln und rätseln. Nachdem Frau Hanke alles erklärt hatte, konnten die Schüler loslegen. Schon nach kurzer Zeit sah man hier und da kleine Rauchschwaden, so sehr qualmten die Köpfe, denn dieses Jahr waren es besonders schwere Aufgaben, die sich die Verantwortlichen ausgedacht hatten.

Sieger der	Klasse 2	Maximilian Götz
		Maria Scheffler
	Klasse 3	Jakob Mann
	Klasse 4	Stefan Langer
		Fritz Hunger

A. Weidehaas

Lesekönig

Endlich war es so weit! Nach mehrwöchigem Üben und einer Zwischenrunde standen die Teilnehmer für den Endauscheid um den Titel „Lesekönig“ bzw. „Lesekönigin“ fest. Jeweils vier Schüler der Klassen 2, 3 und 4 unserer Grundschule „Christian Lehmann“ stellten in einer festlichen Umrahmung im Rathaus der Stadt Scheibenberg ihre Lesefähigkeit unter Beweis.

Alle Schüler waren aufgeregt und bemüht, ihr Bestes zu geben. Die Jurymitglieder, bestehend aus dem Bürgermeister, einem Elternvertreter und einer Lehrerin der Mittelschule, verfolgten interessiert alle Vorgänge und sparten nicht mit Lob.



Die Lesekönige der einzelnen Klassen erhielten eine Urkunde und einen Buchpreis. Auch die Nächstplatzierten wurden mit Sachpreisen geehrt. Diese Veranstaltung bereitete allen sehr viel Freude. Es steht schon fest, dass auch im kommenden Schuljahr Lesekönige gekürt werden.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen Jurymitgliedern und Lehrern für ihre tatkräftige Unterstützung bei der Organisation und Durchführung dieses Lesewettbewerbes.

Auch die Klasse 1 ermittelte ihren Lesekönig in einer Veranstaltung, die in der Schule stattfand.

E. Dickert

Wismutausstellung

„Strahlende Vergangenheit“

Vielen Menschen ist es noch gut im Gedächtnis, als kurz nach dem Krieg alle ehemaligen Gruben des Erzgebirges von sowjetischen Geologen und deutschen Fachleuten nach ihrem Inhalt auf Uranerz untersucht wurden. Wie Pilze wuchsen dort Fördertürme aus der Erde, wo man Vorkommen entdeckte und diese für bauwürdig hielt. Ungezählt sind die Tausende Erzgebirger und Zuwanderer, die hier Lohn und Brot fanden. Unter äußerst schwierigen Bedingungen begann der Abbau von „Erz für den Frieden“.



Geigerzähler

Die Bergknappschaft Schlettau erarbeitet eine Ausstellung zum Thema „Strahlende Vergangenheit“ im sowjetisch dominierten Uranerzbergbau der Nachkriegszeit im böhmisch-sächsischen Erzgebirge. Dabei sollen auch die Menschen betrachtet werden, die durch ihre Arbeit in der Anfangszeit der Wismut zu Opfern wurden, zwangsverpflichtet waren, gesundheitliche Schädigungen davontrugen und sich Repressalien unterwerfen mussten.

Die Umsetzung erfolgt in Kooperation mit dem CSB Miltitz unter wissenschaftlicher Begleitung von Dr. Rainer Karlsch, Wirtschaftshistoriker der Freien Universität Berlin. Die Ausstellung soll zum Tag der Deutschen Einheit im Gründer- und Dienstleistungszentrum Annaberg eröffnet werden. Zur Vervollkommnung des Inhaltes der Ausstellung suchen wir noch ehemalige Bergleute, die Betroffene sind und mit Dokumenten, Gegenständen und Aussagen helfen können.

Informationen bitte an Herrn Ziller unter Telefon 03733 678944.

Erdgas 
Südsachsen

In der Zeit von **Januar bis März 2004** werden in den gasversorgten Gebäuden der Stadt Scheibenberg durch die Mitarbeiter die Betriebsstelle Annaberg die **Gashaupthähne** turnusgemäß **überprüft**.

Wir bitten alle Hauseigentümer, unseren Mitarbeitern, die sich ausweisen können, den Zutritt zu ermöglichen.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung.

Auftretende Rückfragen richten Sie bitte an den Monteur vor Ort oder an unsere Betriebsstelle, die unter der Tel.-Nr. 03733 155110 oder 155120 zu erreichen ist.

Ihre Erdgas Südsachsen GmbH

Erdgas 
Südsachsen

fördert den Wirtschaftsstandort Südsachsen

„ErzgebirgsCard“ – Eintritt frei in rund 100 Freizeiteinrichtungen

Das Erzgebirge kostengünstig und komfortabel per Chipkarte erleben: Seit 1. Oktober 2003 können die Gäste und Einwohner der sächsischen Ferienregion die neue „ErzgebirgsCard“ nutzen. Unter dem Motto „Freizeitspaß grenzenlos“ verschafft sie zwei oder vier Tage lang freien oder stark ermäßigten Eintritt in rund 100 touristischen und kulturellen Einrichtungen auf der deutschen und tschechischen Seite des beliebten Mittelgebirges.

Unterstützt wird die Aktion durch die Erdgas Südsachsen GmbH. Über das bestehende Engagement im Bereich Jugend, Kultur und Sport hinaus markiert die „ErzgebirgsCard“ für Erdgas Südsachsen den Einstieg in eine systematische und langfristige Tourismusförderung.

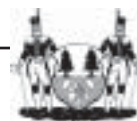
Für Geschäftsführer Reiner Gebhardt ist diese Unterstützung eine Möglichkeit, der Wirtschaft in Südsachsen zu helfen. „Wir haben hier unsere Wurzeln, leben, arbeiten und wirtschaften hier. Im Rahmen unserer Möglichkeiten sehen wir hier einen Gestaltungsspielraum, in dem wir wirklich etwas bewegen können. Die „ErzgebirgsCard“ ist eine echte Chance für den Tourismus und die Freizeitgestaltung in unserer schönen Region“.

Mit der „ErzgebirgsCard“ kann nach dem Prinzip „Einmal zahlen – kostenloser Eintritt und freie Fahrt“ ein Leistungsbündel, das ein dazugehöriges Reisehandbuch im Detail vorstellt, zumeist beliebig oft genutzt werden. Zwei Kartenvarianten stehen zur Auswahl: Die 48-Stunden-Karte ist ab der ersten Nutzungszeit zwei Tage lang gültig und kostet für Erwachsene 18,00 Euro und Kinder (6-16 Jahre) 12,00 Euro. Die 4-Tages-Karte kann ab erster Nutzung an vier frei wählbaren Tagen innerhalb von zwei Wochen genutzt werden. Ihr Preis beträgt für Erwachsene 23,00 und für Kinder (6-14 Jahre) 12,00 Euro.

Die „ErzgebirgsCard“ wird in der Region flächendeckend in über 80 Verkaufsstellen, darunter in den Partnereinrichtungen und erzgebirgischen Tourist-Informationen, angeboten. Beteiligt sind daran u.a. Museen, Theater, Kleinbahnen, Bäder und Therme, Besucherbergwerke, Burgen und Schlösser.

Nähere Informationen erhalten Sie unter:

<http://www.erdgascard.com>



Spendenkonto

„Für unner Scheiberg“

Kreissparkasse Annaberg Konto-Nr.: 3 582 000 175
BLZ: 870 570 00

Kontostand per 15. Januar 2004: 55,42 €

STADTNACHRICHTEN

Beschlüsse des Stadtrates und seiner Ausschüsse

In der öffentlichen Sitzung des Stadtrates Scheibenberg am 24. November 2003 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt die zurzeit nicht besetzte Planstelle in der Kernverwaltung in Höhe von 0,5 Vzä im Kalenderjahr 2004 wieder zu besetzen. Die Finanzierung der dafür benötigten ca. 14.000,00 € erfolgt wie folgt: 4.000,00 € aus Anhebung des Einnahmeplanansatzes Anteil an der Einkommensteuer, 10.000,00 € Senkung des Ausgabeplanansatzes der Kreisumlage von 320.000,00 € auf 310.000,00 €. Zur Erlangung des Haushaltsausgleiches wird Hauptamtsleiterin Tuchscheerer beauftragt, die von ihr vorgetragene Ausgleichsvariante 2 zur Anwendung zu bringen. Der so ausgeglichene Haushaltsplanentwurf wird zur rechtskonformen Auslegung beschlossen.

▲ Der Stadtrat beschließt:

1. Die als Anlage der Beschlussvorlage Nr. 65/2003 beigefügte Neufassung der Verbandssatzung des Trinkwasserzweckverbandes „Mittleres Erzgebirge“ (bisläng „Trink- und Abwasserzweckverband „Mittleres Erzgebirge“) i. d. F. d. Beschlusses der Versammlung 13.10.2003 (Stand 20.08.2003)
 - a. als Grundlage und Inhalt einer gemeinsamen Vereinbarung aller bisherigen Verbandsmitglieder gemäß § 48 SächsKomZG, § 2 Absatz 1 Nummer 1 SiGrG
 - b. und beauftragt den Bürgermeister, diese nach Beschlussfassung durch die Stadt- bzw. Gemeinderäte aller bisherigen Verbandsmitglieder gemäß § 2 SiGrG §§ 44, 48 SächsKomZG förmlich zu vereinbaren und zu beurkunden (Sicherheitsneugründung).
2. Die Beschlussfassung zu vorstehender Nr. 1 erfolgt seitens der Stadt mit der ausdrücklichen Bestätigung der sich aus § 6 SiGrG für die identitätswahrende Fortführung der bisherigen Verbandstätigkeit des „Trink- und Abwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge“ ergebenden Maßgabe, dass der gem. §§ 2 SiGrG, 48 SächsKomZG neu vereinbarte und gegründete „Trinkwasserzweckverband Mittleres Erzgebirge“ als Rechtsnachfolger des bisherigen „Trink- und Abwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge“ gilt (§ 6 SiGrG).

Scheibenberg, den 24. November 2003

▲ In der öffentlichen Stadtratssitzung am 25. August 2003 wurde das Ausbauprogramm für den Straßenbau Rudolf-Breitscheid-Straße zwischen Markt und Verbindungsstraße mit 7 Gestaltungspunkten festgelegt. Die Gestaltungspunkte 2 und 5 änderten sich im Laufe des Straßenbaus.

Punkt 2 alt:

Der Höhenunterschied zwischen Gehweg und Straße wird durch einen Basaltstreifen in einer Breite von ca. 1 m überwunden. Dieser Basaltpflasterstreifen wird das gleiche äußerliche Erscheinungsbild haben wie vor der Apotheke.

Punkt 2 neu:

Der Höhenunterschied zwischen Gehweg und Fahrbahn wird durch einen Basaltstreifen in einer Breite von ca. 1 m überwunden, **der vor den Hauseingängen an der südlichen**

Straßenseite durch 2 bis 3 Stufen unterbrochen wird. Dieser Basaltpflasterstreifen wird das gleiche Erscheinungsbild haben wie vor der Apotheke.

Punkt 5 alt:

An der Ecke Rudolf-Breitscheid-Straße/Markt neben der Fleischerei Wünsche wird ein Behindertenparkplatz angelegt.

Punkt 5 neu:

An der Ecke Rudolf-Breitscheid-Straße/Markt neben der Fleischerei Wünsche, Rudolf-Breitscheid-Straße 37 wird kein Behindertenparkplatz angelegt. **Der Behindertenparkplatz soll auf dem Grundstück Flurstück Nummer 172 (Amtsgerichtshof) wie folgt mit zeitlicher Beschränkung ausgewiesen werden: „Behindertenparkplatz“ - Zeichen 1044-10 mit Zusatzzeichen 1042-34: „Sonnenbends von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr“.**

Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg ändert das Ausbauprogramm für die Straßenbaumaßnahme Rudolf-Breitscheid-Straße zwischen Markt und Verbindungsstraße bezüglich der Punkte 2 und 5 wie vorstehend. Des Weiteren wird beschlossen, die Geländer an den Stufen der Straßenseite vor den Hausgrundstücken Rudolf-Breitscheid-Straße 43, 45 und 47 in analoger Bauweise auf der Rudolf-Breitscheid-Straße vom Hausgrundstück Rudolf-Breitscheid-Straße 33 bis zur Bergstraße zu errichten. Die Stützmauerkappe an der Nordseite der Rudolf-Breitscheid-Straße vom Hausgrundstück Rudolf-Breitscheid-Straße 43 bis zum Hausgrundstück Rudolf-Breitscheid-Straße 47 wird mit dem Natursteinmaterial belegt, welches von der bauausführenden Firma, der Firma Fritz Barth, vorgeschlagen und kostenneutral zur Verfügung gestellt wird.

▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt die Einreihung der Grundstücke an der Klingerstraße zur Umnutzung von einem Gewerbebetrieb in zwei Doppelhaushälften, Flurstück Nr. 263/3, Flurstück Nr. 263/4 und Flurstück Nr. 263/5 der Gemarkung Scheibenberg in die Hausnummerierungsordnung der Stadt Scheibenberg. Die Flurstücke erhalten ab sofort folgende postalische Anschrift:

1. Flurstück Nr. 263/3 der Gemarkung Scheibenberg, bebaut mit einer Doppelhaushälfte – **Klingerstraße 11**
2. Flurstück Nr. 263/4 der Gemarkung Scheibenberg, bebaut mit einer Doppelhaushälfte – **Klingerstraße 13**
3. Flurstück Nr. 263/5 der Gemarkung Scheibenberg, bebaut mit Gewerbeeinheit - **Klingerstraße 17**

▲ Das Grundstück Flurstück Nr. 392/19, Grundbuchblatt 905, Gemarkung Scheibenberg, steht im Eigentum der Firma Lange Wohnbau GmbH mit Sitz in Scheibenberg. Das Flurstück befindet sich im Bereich des Vorhaben- und Erschließungsplanes Nr. 3 der Stadt Scheibenberg. Aus diesem Grund ist ein Beschluss zur Veräußerung des Flurstückes Nr. 392/19 in einer Größe von 190 m² von der Firma Lange Wohnbau GmbH (Veräußerer) an Herrn Nils Lange, An der alten Brauerei 7 in 09481 Scheibenberg, notwendig. Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg verzichtet bezüglich des Flurstückes Nr. 392/19 der Gemarkung Scheibenberg

in einer Größe von 190 m², eingetragen im Grundbuch des Amtsgerichtes Annaberg für Scheibenberg, Blatt 905, auf die gemeindlichen Vorkaufsrechte gemäß § 24 ff. BauGB. Das Grundstück ist nicht bebaut.

- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg verzichtet auf die gemeindlichen Vorkaufsrechte gemäß §§ 24 ff. BauGB und nach § 17 SächsDSchG bezüglich des Flurstückes Nr. 654/1 der Gemarkung Scheibenberg in einer Größe von 19.000 m², eingetragen im Grundbuch des Amtsgerichtes Annaberg für Scheibenberg, Blatt 425. Gegen die Veräußerung durch die unbekanntenen Erben der Else Marianne Hecht, geborene Hunger, an Herrn Silvio Nestler, Annaberger Straße 170C in Crottendorf, sprechen keine Einwände.

Die Löschung der in Abt. II des Grundbuchblattes 425 genannten gesamten Vorkaufsrechte der Stadt Scheibenberg für alle Verkaufsfälle des Flurstückes Nr. 654/1 der Gemarkung Scheibenberg kann nicht zugestimmt werden.

- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg verzichtet bezüglich des Flurstückes Nr. 95 der Gemarkung Scheibenberg in einer Größe von 490 m², eingetragen im Grundbuch des Amtsgerichtes Annaberg für Scheibenberg, Blatt 66, auf die gemeindlichen Vorkaufsrechte gemäß §§ 24 ff. BauGB. Das Grundstück ist mit einem Wohn- und Geschäftshaus bebaut.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg verzichtet bezüglich der Flurstücke Nr. 437/42 in einer Größe von 147 m² und Nr. 437/48 in einer Größe von 30 m², eingetragen im Grundbuch des Amtsgerichtes Annaberg für Scheibenberg, Blatt 753, auf die gemeindlichen Vorkaufsrechte gemäß §§ 24 ff. BauGB und nach § 17 SächsDSchG. Beide Grundstücke sind bebaut.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt die in Aussicht gestellte staatliche Förderung zur Erstellung eines integrierten Regionalen Entwicklungskonzeptes in der Region Scheibenberg nicht in Anspruch zu nehmen, weil durch das Abstandnehmen des Gemeinderates und des Bürgermeisters der Nachbargemeinde Crottendorf der eigentliche Sinn und Zweck dieser Planung nicht mehr erfüllt werden kann und die Mindestfördersumme zweckmäßigerweise nicht mehr erreicht wird.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg legt für die Straßen des östlichen Stadtbereiches Scheibenberg fest, in die im Kalenderjahr 2004 aufgrund von Kanalbaumaßnahmen eingegriffen wird, dass diese Straßen im Rahmen der Kanalbaumaßnahmen einen grundhaften Ausbau erfahren, vorausgesetzt, staatlicherseits werden finanzielle Zuschüsse bereitgestellt.

In der öffentlichen Sitzung des Bauausschusses am 26. November 2003 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- ▲ Die Mitglieder des Bauausschusses der Stadt Scheibenberg genehmigen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Bauausschusssitzung vom 22. Oktober 2003.
- ▲ Der Bauausschuss der Stadt Scheibenberg stimmt dem Bau eines Einfamilienhauses auf dem Grundstück Dorfstraße 22, Flurstücknummer 50/2 der Gemarkung Oberscheibe, Bauherr Heike und Tilo Seltmann, zu.
- ▲ Der Bauausschuss der Stadt Scheibenberg beschließt, den nördlichen Fußweg der Pfarrstraße in Scheibenberg mit Mosaikpflaster wieder herzustellen. Dabei soll der Pflasterstreifen an der Stützmauer an das bereits vorhandene Mosaikpflaster angepasst werden.

- ▲ Der Bauausschuss der Stadt Scheibenberg beschließt, dass die vorhandene verholzte Hecke und das niedrige verrostete Geländer am Klingerplatz entfernt werden. Die vorhandenen weißen Steine sollen zunächst geborgen und nach dem Anlegen des Fußweges wieder zur Gestaltung der westlichen Böschung am Klingerplatz in Form eines Steingartens genutzt werden.

- ▲ Der Bauausschuss der Stadt Scheibenberg beschließt, die zur Verfügung stehenden zusätzlichen drei Arbeitskräfte im Bauhof durch das Programm „Arbeit für Langzeitarbeitslose“ u. a. für folgende Arbeiten einzusetzen:

1. Abriss des Dorfkonzerns in Oberscheibe
2. Vorbereitende Arbeiten für die Entkernung des kommunalen Wohnhauses Krankenhausstraße 9

- ▲ Der Bauausschuss der Stadt Scheibenberg beschließt, in einer Wohneinheit des kommunalen Wohngebäudes Am Regenbogen 16, 18, 20 eine Zwangsbelüftung mit Feuchtigkeitsfühler einzubauen. Ebenfalls soll in dieser Wohnung im Bad der Fensterflügel ausgetauscht werden. Das Bad muss durchgehend beheizt werden. Zu gegebener Zeit soll im Bauausschuss über das Ergebnis der Trocknung der Wände berichtet werden.

- ▲ Der Bauausschuss der Stadt Scheibenberg stimmt der Änderung der Klarstellungs- und Ergänzungssatzung der Stadt Elterlein für den Ortsteil Schwarzbach zu. Es sind keine Belange der Stadt Scheibenberg betroffen. Vonseiten der Stadt Scheibenberg gibt es keine Hinweise oder Anregungen zur Änderung der Klarstellungs- und Ergänzungssatzung der Stadt Elterlein für den Ortsteil Schwarzbach.

- ▲ Der Bauausschuss der Stadt Scheibenberg beschließt, dass der Fußweg vor dem Gebäude Rudolf-Breitscheid-Straße 41, ehemals Funktechnische Werke, entsprechend Bauprogramm fertig gestellt wird.



BLAUES KREUZ IN DEUTSCHLAND

Rat und Hilfe aus christlicher Verantwortung für Alkohol-
kranke und Suchtgefährdete sowie deren Angehörige
und Freunde

Begegnungsgruppe Scheibenberg

Pförtelgasse 5,

jeden 1. und jeden 3. Freitag des Monats, 19.30 Uhr –
diesen Monat am 6. und 20. Februar 2004

Die Beratungsstelle im Haus der Diakonie

Barbara-Uthmann-Ring 157/158

09456 Annaberg-Buchholz, Telefon 03733 556702

hat jeden Mittwoch von 15.00 bis 18.00 Uhr und nach
Vereinbarung Sprechzeit.

Kontaktaufnahme telefonisch und durch Hausbesuche
ständig möglich:

1. Frau Gehler, Tel. 03733 608050
2. Herr Gerlach, Sozialtherapeut, Tel. 03725 22901

Es war mir vergönnt, meinen
80. Geburtstag
 zu feiern.

Ich möchte mich hiermit bei Herrn Bürgermeister Andersky, Herrn Pfarrer Schmidt-Brücken, den Bläsern des Posaunenchores, den Kindergartenkindern mit Frau Adler, meinen Hausbewohnern für die vielen Blumen und Geschenke ganz herzlich bedanken.

Mein ganz besonderer Dank gilt meinen Bergbrüdern der Bergknapp- und Bruderschaft Oberscheibe / Scheibenberg für die schönen Blumen und Erinnerungsgeschenke und für die hilfreiche Unterstützung bei meiner gesundheitlich schwierigen Situation.

Ihnen allen sage ich „Danke!“ und ein herzliches „Glück auf!“

Eberhard Schubert
 Scheibenberg

Herzliche Einladung

an **alle Familien**
 und **Interessenten** zum

Schnuppertag



in der **Baby-
 und Kinderbetreuung**

H O S E N M A T Z

Annett Springer
 Klingerstraße 11 • Scheibenberg
 Tel. 0175 9500351

am **1. März 2004**
 von **9.00 bis 17.00 Uhr**

Anmeldungen werden **ab sofort**
 entgegengenommen.

Wir wollen unseren Wald erhalten

Informationsveranstaltung für **alle Privatwaldbesitzer**
 im Revier Schlettau
 zur **Borkenkäferbekämpfung** im Frühjahr 2004

Treffpunkt: 10.02.2004, 18.00 Uhr, Ratssaal Schlettau

C. Siewert – Revierleiterin

Anlässlich meines

80. Geburtstages

möchte ich mich bei meinen Kindern, Enkeln,
 bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn, Hausbewohnern,
 den Sportfreunden aus Sehma,
 dem Rat der Stadt, Herrn Bürgermeister Wolfgang Andersky,
 dem Kindergarten und Herrn Pfarrer Schmidt-Brücken
 für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke
 recht herzlich bedanken.

Günther Szczeczinski



In Liebe und Dankbarkeit haben wir Abschied
 genommen von unserer lieben Tante und
 Schwägerin, Frau

Margarethe Fiedler

geborene Adler
 * 12.01.1911 † 18.12.2003

Für die liebevollen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch
 stillen Händedruck, geschriebene Worte, Blumen und Geld-
 spenden sowie ehrendes Geleit zur letzten Ruhestätte möch-
 ten wir uns bei allen recht herzlich bedanken.

In stiller Trauer
Elfriede Walter und Ehemann Manfred
Barbara, Evelyn und Sabine
Käte Schröter und Udo

Impressum:

Herausgeber: Stadtverwaltung Scheibenberg,
 verantwortlich Bürgermeister Wolfgang Andersky,
 Tel. 037349 / 6630; Tel.-privat 037349 / 8419,
 E-Mail: info@scheibenberg.de

Gestaltung/Satz/Repro: Fa. Hendrik Heidler – idKonzept,
 09481 Scheibenberg, Rudolf-Breitscheid-Straße 22,
 Tel. 037349 / 8437, Fax: 037349 / 7583,
 E-Mail: info@idkonzept.de

Internet: www.id-e.de/Amtsblatt-Scheibenberg

Druck: Annaberger Druckzentrum GmbH,
 09456 Annaberg-Buchholz, Gewerbering 10,
 Tel. 03733 / 64090, Fax 03733 / 63400

Nachdrucke oder sonstige Veröffentlichungen, auch auszugsweise, sind nur nach Genehmigung durch den Herausgeber bzw. den Autor, Fotograf oder Grafiker erlaubt. Für Irrtümer, Druckfehler u. dgl. übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Der Herausgeber behält sich das Recht auf Änderungen, Kürzungen und Ergänzungen eingereichter Unterlagen vor. Die Bedingungen für Anzeigenveröffentlichungen sind dem entsprechenden Formular zu entnehmen.